

# INSPIRE

## Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

### Einheit 98: Esra führt das Volk zurück zu Gott

#### Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, [mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com), mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf [mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com) verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.  
© 2022 Mr. Jugendarbeit, [mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com)

## Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiterinnen und Jugendleiter mit wenig Zeit

## Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

## Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn die Jugendlichen jeweils eine Bibel zur Hand haben. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

**Pro-Tipp:** Schau dir die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

# Einheit 98: Esra führt das Volk zurück zu Gott

## Icebreaker – Emoticons (5 Minuten)

(Jede Person braucht einen Stift und ein Blatt Papier). Sag der Gruppe: »Ich bin sicher, ihr wisst alle, was Emoticons sind: kleine Smileys und andere Zeichen, die man in eine E-Mail oder eine Nachricht einfügen kann. Ich nenne euch jetzt ein Wort und ich möchte, dass ihr ein Emoticon malt, das am besten zu diesem Wort passt.«

Welches Emoticon würdest du den folgenden Wörtern zuordnen: gesegnet, frustriert, tot, verwirrt, heilig, geheiligt, Belohnung, Freunde, Furz, hungrig, Freude, erleichtert, glücklich, konzentriert. (Zeigt das Resultat dem Rest der Gruppe.)

## Diskussion (10 Minuten)

Die Jugendlichen sollen in Dreiergruppen die folgenden drei Fragen diskutieren:

»Ist es in Ordnung, sich an seinem 18. Geburtstag zu betrinken?«

»Darf ich mit der Person schlafen, mit der ich verlobt bin, wenn ich weiß, dass ich sie heiraten werde?«

»Ist es okay zu fluchen, wenn das die einzige Sprache ist, die meine Freunde sprechen?«

Sie sollen ihre Ergebnisse der Gruppe vorstellen und ihre Schlussfolgerungen begründen. Gib ihnen noch keine Antworten, sondern teile ihnen mit, dass ihr später auf diese Fragen zurückkommen und sie beantworten werdet.

## Einführung (1 Minute)

Die Mauern Jerusalems sind also wieder aufgebaut worden! In den vergangenen 6 Monaten sind die Israeliten nach Jerusalem zurückgekehrt und haben sich dort wieder niedergelassen. Der Tempel ist noch nicht wieder aufgebaut worden, es gibt also viel zu tun; aber zuerst müssen einige wichtige Herzens- und Seelenangelegenheiten geklärt werden. Manche

Leute glauben, heilig zu sein bedeute, keinen Spaß zu haben und ernst zu sein, aber das stimmt nicht.

## Teaching (15 Minuten)

LEST Nehemia 8,1-18 und 9,1-3

**F – Wozu haben sich all die Menschen versammelt?** (Sie waren als Gottes Volk zurückgekehrt, und suchten nach göttlicher Weisheit, um die Lebenssituation, in der sie sich befinden, besser zu verstehen. Außerdem baute Esra als Priester den Opferaltar wieder auf).

**F – Warum ist es wichtig, von Gott zu erfahren, was in unserem Leben vor sich geht?** (Gottes Perspektive lässt uns über den Einfluss hinauswachsen, den unsere Umstände auf unsere Sichtweise haben können.)

**F – Aus welchem Buch hat Esra vorgelesen?** (Das Buch des mosaischen Gesetzes, wahrscheinlich die ersten 5 Bücher des Alten Testaments).

**F – Wie lange hörten die Leute zu, als das Buch vorgelesen wurde?** (Den ganzen Vormittag.)

**F – Welcher Inhalt wurde ihnen vorgelesen?** (Ihr Erbe von Gott und auch viele der Gesetze und Gebote.)

**F – Warum hat Gott den Menschen Gesetze gegeben, wenn er wusste, dass sie sie nicht einhalten würden?** (Sie mussten wissen, wer Gott als Schöpfer war. Diese Anweisungen des Schöpfers sollten ihnen helfen, ein glückliches Leben zu führen. Gott wusste, dass sie als Menschen versagen würden, und schuf deshalb das Opfersystem, um ihre Vergebung zu ermöglichen.)

**F – Nehemia fordert die Menschen auf, nicht traurig zu sein oder zu weinen. Warum hatten die Menschen solche Gefühle?** (Sie bereuten, dass sie Gott ungehorsam waren und sich von seinen Wegen abgewandt hatten.)

**F – Warum sagt Nehemia dem Volk, dass es nicht traurig sein oder weinen soll?** (Weil Gott ihnen vergeben hatte.)

Vers 11 der NLB sagt: »Auch die Leviten beruhigten das Volk und sagten: ›Still! Seid doch nicht traurig, denn dies ist ein heiliger Tag!« Wir assoziieren die Worte heilig oder geheiligt oft mit einem tristen, traurigen Emoticon-Gesicht. Gott wollte jedoch, dass sie sich freuen.

**F – In Vers 10 heißt es: »Seid nicht betrübt, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.« Wofür brauchen wir Stärke?** (Um Gott durch die Art und Weise, wie wir unser Leben leben, zu ehren.)

**F – Wie kann Freude uns Kraft geben?**

### **Freude gibt Kraft**

Manche Menschen glauben, dass wir die Kraft für ein gottgefälliges Leben dadurch bekommen, indem wir uns selbst hart kritisieren und fertig machen, wenn wir versagen, und uns beim nächsten Mal noch mehr anstrengen. Die Kraft kommt aber nicht allein aus unserer Willenskraft oder unseren eigenen Anstrengungen. Wenn wir die Kraft haben wollen, Gott mit unserem Leben zu ehren, brauchen wir von Gott geschenkte Freude. Dieser Freude entsteht aus einer Beziehung zu Gott, die nicht von einer Reihe von Regeln besessen ist.

Viele Christen denken, dass unser Leben und unsere Entscheidungen von Regeln bestimmt werden, die wir befolgen müssen. Vorhin habt ihr 3 Fragen diskutiert:

- 1) »Ist es in Ordnung, sich an seinem 18. Geburtstag zu betrinken?«
- 2) »Darf ich mit der Person Sex haben, mit der ich verlobt bin, wenn ich weiß, dass ich sie heiraten werde?«
- 3) »Ist es okay zu fluchen, wenn das die einzige Sprache ist, die meine Freunde sprechen?«

Mit diesen Fragen versuchen wir, die Regeln zu umgehen, indem wir nach Ausnahmen suchen, die es uns ermöglichen, diese Ausnahmen auszuleben. Wir fragen uns also, ob es Sünde ist, wenn wir ... tun.

## **Perspektivwechsel**

Ich habe gesagt, dass ich euch Antworten auf diese drei Fragen geben werde, aber es ist wirklich sehr wichtig, dass wir von einem regelzentrierten Denken zu einem beziehungsorientierten Denken wechseln, wenn es um Gott geht.

Wir werden gleich auf unsere drei Fragen zurückkommen.

Stellt euch vor, ihr stellt Jesus jede dieser Fragen. Vielleicht denkt ihr, er würde nein sagen, aber ihr wisst nicht warum, außer dass er heilig ist. Deshalb werde ich euch seine Sicht auf jede dieser Fragen schildern.

Aus der Perspektive von jemandem, der dich liebt, würde ich Folgendes sagen:

### **#1 Betrunkener an deinem 18. – Das Herz des Vaters**

Anstatt zu fragen: »Ist es in Ordnung, sich an seinem 18. Geburtstag zu betrinken?« Versetzt euch vielleicht in die Lage eines liebenden Elternteils. Dies ist euer Kind, das erwachsen geworden ist, das ihr geliebt, umsorgt und beschützt habt. Es bedeutet euch mehr als alles und jeder andere.

Stellt euch nun vor, euer Kind geht an einen Ort, wo Menschen rücksichtslos und gefährlich sind und euer Kind durch übermäßigen Alkoholkonsum verwundbar und außer Gefecht gesetzt ist.

Manche Menschen glauben, dass sie durch übermäßigen Alkoholkonsum zur Stimmungskanone werden. Oft ist aber das Gegenteil der Fall. Betrunkene Menschen sind oft aggressiv und verhalten sich gegenüber den Menschen, die sie lieben, auf eine Weise, die sie später bereuen. Vielleicht geht etwas zu Bruch, ihr werdet handgreiflich, zerstört euer Handy oder verliert sogar Freunde. Vielleicht habt ihr einen Unfall oder verletzt euch selbst. Wer sich freiwillig betrinkt, riskiert sein eigenes Wohl und das der anderen. Man kann das Bedauern am nächsten Morgen vermeiden und trotzdem Spaß haben, ohne es mit dem Alkohol zu übertreiben!

### **#2 Sex vor der Ehe: Selbstbeherrschung durch Warten**

»Darf ich mit der Person Sex haben, mit der ich verlobt bin, wenn ich weiß, dass ich sie heiraten werde?« Sex vor der Ehe kann ein destabilisierender Faktor in der Beziehung sein, selbst für diejenigen, die wissen, dass sie

heiraten werden. Diejenigen, die nicht warten, neigen eher zu Affären.  
*Warten macht stark.*

Zeichne ein Bild von einem Ei. Dann zeichne Risse, als würde ein Küken aus dem Ei schlüpfen.

**F – Was darf man nicht tun, wenn ein Küken schlüpft? Wie lautet die goldene Regel?»** (Man sollte dem Küken nicht beim Schlüpfen helfen.)

**F – Warum soll man ihm nicht helfen? Kämpft es nicht darum, herauszukommen und braucht Unterstützung?** (Wenn ein Küken aus dem Ei schlüpft, muss es sich ohne Hilfe aus dem Ei befreien. Wenn wir dem Küken helfen, aus dem Ei zu schlüpfen, verpasst es den notwendigen Kampf, den es braucht, um Kraft in seinen Gliedmaßen zu entwickeln.)

Genauso wie beim Sex vor der Ehe *wird die innere Kraft durch den Kampf des Wartens gestärkt*, auch wenn das Verlangen nach Sex stark ist. Die Kraft, der Versuchung zu widerstehen, wird euch durch alle Phasen eurer Ehe helfen.

Regeln konzentrieren sich oft auf das, was man zu verpassen glaubt, während eine Beziehung die langfristigen Vorteile hervorhebt, die dein Leben schützen können.

**#3 Ändert euch nicht für die Menschen um euch herum. Wer ist wichtiger?**

»Ist fluchen okay, wenn das die einzige Sprache ist, die meine Freunde sprechen?« Es ist wichtig, dass du dich nicht für deine Mitmenschen veränderst. *Wer ist euch schließlich wichtiger?*

Zeichne ein Lenkrad an die Wand.

Frage die Jugendlichen: *»Wer sitzt in deinem Leben am Steuer?«* Eure Freunde werden nicht immer nur euer Bestes im Sinn haben. Möglicherweise werden sie sogar von Kräften beeinflusst, die euch schaden wollen. Sie erwarten vielleicht eine bestimmte Art von Sprache von euch, aber Gott wünscht sich eine andere.

Unsere Worte haben mehr Bedeutung und Macht, als wir uns vorstellen können. Sie spiegeln wider, was in unseren Herzen ist. Gott hat uns die Fähigkeit gegeben, zu sprechen und Gebetserhörungen zu erleben. Ist es angebracht, diese Gabe so zu gebrauchen, dass es eher das Böse als das Gute ehrt?

Es ist wirklich wichtig, dass wir in Gott Zufriedenheit finden. Die Freiheit, die er uns gegeben hat, ist viel besser, als das zu wollen, was er uns nicht gegeben hat. Er gibt uns nur gute Gaben. Gehorsam ist nicht immer eine Antwort auf die Frage »Was habe ich davon?«. Aber er hat einen unglaublichen Wert vor Gott.

Freut euch darüber, dass er euch wieder vergeben hat, anstatt euch zu verurteilen, weil ihr eine Regel gebrochen habt. Freude bedeutet, all das Gute, das Gott für uns bereithält, anzunehmen und zu erleben.

### **Findet heraus, was euch unzufrieden macht**

Wir wissen, dass der Teufel Adam und Eva dazu brachte, unzufrieden mit dem zu sein, was Gott ihnen gegeben hatte. Er brachte sie dazu, sich auf das zu konzentrieren, was sie nicht haben konnten, statt den Überfluss zu schätzen, den sie bereits hatten (hat das jemand mit den Keksen erlebt?). Es dauerte nicht lange, bis ihnen Gründe einfielen, warum sie die Frucht von dem einen Baum essen sollten, den Gott ihnen verboten hatte. Infolgedessen verloren sie ihre Freude.

Deshalb ist es für uns Christen so wichtig, uns von all dem Segen zu ernähren, den Gott uns durch Beziehungen, durch seine Führung und durch Gebetserhörungen schenkt. Je mehr wir davon »essen«, desto mehr Freude werden wir haben!

Gott kennt das Wesen der Sünde und ihre Auswirkungen auf unser Leben. Sie zerstört unsere Beziehungen, verletzt uns selbst und andere. Sie zieht uns auch in Gefahren und Abhängigkeiten, die unser Leben zerstören. Jesus kam, um der Sünde ihre Macht zu nehmen, und er starb, damit wir frei sein und das Leben genießen können! Aber das Beste ist, dass er uns vergibt, wenn wir versagen! Das ist eine wirklich gute Nachricht!



**F – Was ist eine Laubhütte?** (Ein vorübergehender Unterschlupf aus Olivenzweigen.)

**F – Warum mussten sie Hütten bauen und acht Tage lang darin leben?** (Einer der Gründe dafür war, sich an ihre Vergangenheit zu erinnern, woher sie gekommen waren. Daran, dass Gott sie aus dem Nichts herausgeholt hat, wo sie so wenig hatten, und dass er sie mit allem versorgt hat, was sie tagtäglich brauchten. Aber auch, um sich Zeit zu nehmen und sich wieder auf Gott zu besinnen.)

**F – Meint ihr, dass wir manchmal vergessen, was Gott uns gegeben hat, oder zulassen, dass die Dinge, die wir haben, unser Leben bestimmen?** (Diskutiert.)

## **Zusammenfassung (2 Minuten)**

Wenn sie einen Wunsch frei hätten, was sie sich im Leben wirklich wünschen, dann würden sich die meisten Menschen wünschen, glücklich zu sein. Ein Leben voller Freude. Wir wissen, dass dies kein Idealismus ist, sondern für Gottes Volk Wirklichkeit sein kann. Leider lassen wir uns oft vom Feind dazu verführen, Dinge zu wollen, die uns nicht guttun. Gott möchte, dass wir darauf vertrauen, dass er uns gibt, was wir brauchen, und dass wir uns nicht in den Sorgen des Alltags verlieren oder ängstlich sind. Wahre Freude entsteht, wenn wir erkennen, wohin Gott uns geführt hat, wie er mit uns ist und wie er uns jeden Tag mit allem versorgt, was wir brauchen.

Manchmal wünschen wir uns Dinge, zu denen Gott, unser Vater, Nein sagt. Dann stellt sich die Frage, ob wir versuchen, unseren Willen durchzusetzen, oder ob wir freudig darauf vertrauen, dass Gott weiß, was gut und was schlecht ist. Manche Christen kämpfen mit Bibelstellen, die etwas verbieten, was sie nicht befolgen wollen. Ist es in Ordnung, jemanden zu daten, der keine Beziehung zu Jesus hat? Es ist nicht hilfreich, wenn man seine Beziehung zu Gott vertiefen möchte (2. Korinther 6,14). Ist es in Ordnung, sich zu betrinken? Bei diesen und anderen Dingen sagt Gott ganz klar, dass sie uns schaden werden, aber er gibt uns die Freiheit zu wählen.

Wir haben also die Freiheit zu wählen. Wenn wir diese Wahl treffen, riskieren wir jedoch, die Freude zu verlieren, die wir uns mehr als alles andere im Leben wünschen.

## **Gebet**

Segne die Jugendlichen.

**PS:** Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **[mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com)**.